

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 81 (2006)

Artikel: Gemeinden im Thurgau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-699406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinden im Thurgau

Politische Gemeinde Aadorf



Aadorf ist mit der Bahnlinie Winterthur–Wil und der Postautolinie Frauenfeld–Aadorf–Ettenhausen sehr gut an den öffentlichen Verkehr angebunden.



Der Bevölkerung von Aadorf und Umgebung stehen in ihrer unmittelbaren Nähe verschiedenartige zahlreiche Naherholungsgebiete zur Verfügung – zum Beispiel der reizvolle Eisweiher.



Gemeinde- und
Kulturzentrum
CH-8355 Aadorf
Telefon 052 368 48 48
Telefax 052 368 48 99
E-Mail gemeindeverwaltung@aadorf.ch
www.aadorf.ch

Zur Politischen Gemeinde Aadorf gehören nebst Aadorf die zehn Dörfer und Weiler Ettenhausen, Iltishausen, Tänikon, Guntershausen, Maischhausen, Wittershausen, Wittenwil, Weiern, Aawangen und Häuslenen. Von den 7300 Einwohnern wohnen allein in Aadorf über 4000 Personen.

Die Gemeinde Aadorf entstand auf das Jahr 1996 aus den fünf Ortsgemeinden Aadorf, Aawangen, Ettenhausen, Guntershausen und Wittenwil. Den historischen Mittelpunkt bildete während Jahrhunderten das Frauenkloster Tänikon. Dieses prägte von seiner Gründung 1249 bis zur Aufhebung 1848 das Geschehen der umliegenden Dörfer und Weiler massgeblich. Bereits in der frühen Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden in Aadorf die ersten frühindustriellen Betriebe an der Lützelalm. Die übrigen Ortschaften behielten noch bis in die 1950er-Jahre den ländlichen Charakter als Bauern- und Handwerkerdörfer. Seit 1950 trug der Zuzug insbesondere aus dem Kanton Zürich zu einer überdurchschnittlichen Zunahme sowie zu einer konfessionellen, parteipolitischen und sozialen Vermischung der Bevölkerung bei. Neue Wohnquartiere bedingten den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur: Schulen, Strassen, Elektrisch, Wasserversorgung, Gewässerschutz, Abfallverwertung usw. 1977 nahm das gemeindeeigene Alters- und Pflegeheim Aadorf (AAHEIM) den Betrieb auf. Es wurde 1986 um eine Alterssiedlung ergänzt. Die 1855 eröffnete Bahnlinie Winterthur–St.Gallen mit Bahnhöfen in Aadorf und Guntershausen sowie die 1970 in Betrieb genommene Autobahn A1 mit dem Anschlusswerk Matzingen/Wittenwil hatten insbesondere für Aadorf, Ettenhausen und Guntershausen eine starke Entwicklung und Ansiedlung von



Das 1999 eröffnete Gemeinde- und Kulturzentrum entwickelte sich zu einem gefragten Treffpunkt für gesellschaftliche und kulturelle Anlässe.



Aadorf ist ein gut erschlossenes Regionalzentrum mit einem vielseitigen Dienstleistungs- und Infrastrukturangebot.

Betrieben zur Folge. Im Laufe der letzten Jahrzehnte wurde Aadorf zur siebtgrössten Thurgauer Gemeinde und zum Regionalzentrum mit Einrichtungen wie zum Beispiel Oberstufenzentrum, Hallen- und Freibad, Einkaufszentren und Dienstleistungsbetrieben, über 2700 Arbeitsplätzen sowie einem vielseitigen Kulturangebot und regem Vereinsleben.

Als eine der Grundlagen für die umfassende Überarbeitung der Ortsplanung gab sich die Gemeinde ein Leitbild für die Bereiche Gemeindeentwicklung, Wirtschaft und Arbeit, Finanzen, Verkehr und Sicherheit, Umwelt und Energie, Soziales und Gesundheit, Kultur, Freizeit, Sport sowie die Verwaltung. Aadorf versteht sich als starke Partnerin in der Region Frauenfeld. Innerhalb der Gemeinde nimmt der Ortsteil Aadorf aufgrund seiner Grösse und Verkehrslage die Zentrumsfunktion wahr. Eine eher massvolle Entwicklung wird auch in den übrigen Ortsteilen angestrebt, wobei den ländlichen Strukturen Rechnung zu tragen ist. Ein besonderes Anliegen ist der Behörde eine offene Kommunikations- und Informationspolitik. Der aktive Einbezug der Bevölkerung bei der Überarbeitung der Ortsplanung hat sich bewährt. Mit einer verstärkten Zusammenarbeit mit den übrigen Behörden, vor allem mit jenen der Schulen, will der Gemeinderat die Aufgabenerfüllung erleichtern. Ein wichtiges gemeinsames Ziel im Rahmen des bewusst gepflegten Standortmarketings ist, den Gesamtsteuerfuss unter dem kantonalen Mittel zu halten.



8355 Aadorf
Bezirk Frauenfeld

Einwohnerzahl
7330

Schulen

Die fünf Primarschulgemeinden Aadorf, Ettenhausen, Guntershausen, Häuslenen und Wittenwil sowie die Oberstufengemeinde Aadorf bilden ab 2006 die Volksschulgemeinde Aadorf. Die Oberstufe befindet sich in Aadorf. www.schulen-aadorf.ch

Kirchen

Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen; Katholische Kirchgemeinden Aadorf und Tänikon; Chrischona-Gemeinde Aadorf. www.kirchen-aadorf.ch

Kultur/Vereine

In allen Ortschaften der Gemeinde gibt es kulturelle und Sportvereine für verschiedenste Bedürfnisse. Das Gemeinde- und Kulturzentrum ist eine attraktive Begegnungsstätte, und die grosszügige Gemeinde- und Schulbibliothek leiht Bücher und elektronische Datenträger für Jung und Alt aus.

Wichtige Adressen
www.aadorf.ch

Gemeinde Berg im Jahr 2005



Schloss Berg – heute ein
privates Wohn- und
Pflegeheim.



Mauren ob Berg
Entwicklung eines Dorfes
von der Landwirtschaft zu
Gewerbebetrieben.

GEMEINDE BERG



Hauptstrasse 43
8572 Berg
Tel. 071 637 70 40
Fax 071 637 70 41
gemeinde@berg-tg.ch
www.berg-tg.ch

Das Jahr 2005 ist für die Gemeinde Berg ein besonderes Jahr. Seit nunmehr zehn Jahren bilden die ehemaligen Ortsgemeinden, Andhausen, Berg, Graltshausen, Guntershausen, Mauren und die Weiler Ast und Beckelswilen die Politische Gemeinde Berg. Diese kurze gemeinsame Geschichte ist geprägt von einer enormen Aufbruchstimmung in allen Dörfern. Die schöne Wohnlage und die optimalen Lebensbedingungen für den Alltag durch die Verkehrserschliessung in alle Richtungen auf der Strasse und mit der Bahn ermuntert viele Familien, ein Einfamilienhaus in unserer Gemeinde zu bauen.

Für die Jugend sind die Angebote ab Kinderkrippe, über den Kindergarten, die Primarschule und die Oberstufenschule in der Gemeinde vorzufinden und bieten jungen Familien gute Zukunftsaussichten. Im Jahr 2005 wird mit der Bildung einer Volksschulgemeinde Berg-Birwinken auch eine moderne Organisation im Bildungswesen in Kraft gesetzt. Die zukunftsgerichtete Haltung unserer Einwohner zeigt sich im grössten Bauwerk in der Geschichte der Schul- und der Politischen Gemeinde. Eine Dreifach-Mehrzweckhalle soll Ende 2005 in Betrieb genommen werden. Die Bedürfnisse der Schule und der Dorfvereine werden vollumfänglich erfüllt, und wir freuen uns auf ein aktives Dorfleben im Neuwies-



Dorfzentrum Berg mit der kath. Kirche. Im Hintergrund das Schloss. 2005 Bau der Mehrzweckhalle Neuwies, der LANDI und des Gewerbezentrums.



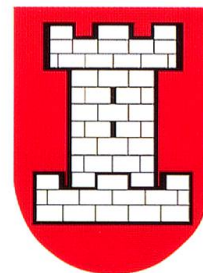
«Berg liegt auf der Höhe» und bietet herrliche Aussichten in allen Lebensbereichen.

zentrum. Die schöne Sportanlage im Meienägger bietet Fussball-, Tennis- und Reitsportbegeisterten alles, was das Herz begehrt. Auch die Armbrust- und Gewehrschützen üben ihren Sport in eigenen, schmucken Schiessanlagen aus.

Im Jahr 2005 wurden aber auch im privaten Bausektor wieder verschiedene Meilensteine für die Zukunft gesetzt. Der grösste Arbeitgeber der Gemeinde, die Firma Alpasem AG, Andhausen, weihte ein modernes Verwaltungsgebäude ein. Sie trägt mit über 200 Technikern und Angestellten der Halbleiterindustrie den Namen unserer Gemeinde in die ganze Welt. Im Dorfzentrum Berg wurde ein neues Dienstleistungszentrum der LANDI eingeweiht, und vis-à-vis ist ein modernes Gewerbezentrum im Bau. An der BERGA, der Berger Gewerbeausstellung, zeigen sich jeweils unsere soliden Handwerks- und Gewerbebetriebe. Diese KMU-Betriebe bieten Dienstleistungen in allen Branchen an. In welcher Gemeinde können Sie die täglichen Bedürfnisse mit Qualitätsprodukten im Dorf und aus dem Dorf beziehen und werden persönlich noch vom Dorfbeck und von zwei Metzgermeistern beraten?

Unsere Einwohner sollen in der Freizeit ein hohes Mass an Lebensqualität geniessen. Die herrliche Landschaft und das 10-jährige Zusammenleben unserer Dörfer hat uns inspiriert, im Jahr 2005 unsere Dörfer mit einem Wanderwegnetz als «Kranz der Dörfer» zu verbinden.

Doch genug der Worte – «chum und lueg» – Sie sind herzlich in unserer Gemeinde willkommen! Vorzügliche Gastwirtschaften bewirten Sie bei Ihrem Aufenthalt gerne mit Speis und Trank!



8572 Berg

Einwohnerzahl
2984

Schulen/Bildung

- Volksschulgemeinde Berg-Birwinken
- Kindergarten, Primarschule
- Oberstufenschule mit Schulhäusern in Berg und Mauren

Kirchen

- Evang. Kirchgemeinde
- Kath. Kirchgemeinde
- Evang. Methodistische Kirche Kehlhof

Kultur/Vereine

30 Vereine sind auf unserer Vereinsliste eingetragen

Alters- und Pflegeheime

- SENIOcare Schloss Berg «Brünliacker» Guntershausen
- Spitex Berg-Birwinken-Erlen-Kemmental

Alle wichtigen Adressen

www.berg-tg.ch
oder auf Anfrage im Gemeindehaus Berg

Bischofszell – Rosenstadt im Thurgau



Das Wahrzeichen von Bischofszell – der Bogenturm



Grösste Rosenschau der Schweiz – Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche



Stadt Bischofszell

Rathaus Marktgasse 11
CH-9220 Bischofszell
Tel. 071 424 24 24
Fax 071 424 24 20
stadt@bischofszell.ch
www.bischofszell.ch

Stadt und Landschaft Bischofszell liegen im Oberthurgau zwischen dem Säntis im Alpsteingebiet und dem Bodensee der Euregio. Die intakte Altstadt, die historische Industriekultur und die moderne Nahrungsmittelproduktion sind einzigartige Besonderheiten in der Ostschweiz.

Bekannt ist Bischofszell vor allem durch die bundesgeschützte Altstadt. 1987 wurde Bischofszell als erste Thurgauer Gemeinde mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet. Ein weiteres – ebenso bekanntes – Markenzeichen der kleinen Stadt ist die Rose. Schon zu Beginn des 18. Jahrhunderts war Bischofszell eine Rosenstadt. Vor einigen Jahren wurde dieses Thema wieder aufgenommen, und daraus entstand die grösste und einzigartigste Rosenschau der Schweiz – immer in der letzten Juniwoche. Im Juni 2005 wurde Bischofszell zur «Rosenstadt im Thurgau» ernannt.

Die beliebten Erlebnis- und Altstadtführungen geben dem Besucher einen eindrücklichen Einblick in eine der schönsten historischen Städte der Ostschweiz. Sehr beliebt nebst dem Stadtbummel und der traditionellen Stadtführung ist vor allem der Nachtwächterrundgang, der immer bei Leermund durch die Gassen von Bischofszell führt.



Stadtansicht mit der alten Thurbrücke (1487)

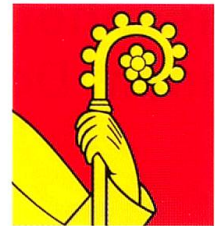


Kinderkonzerte in der Altstadt Bischofszell

Für kurze oder längere Ausflüge und eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung bietet Bischofszell viele Gelegenheiten. Diverse Sportanlagen wie Fussballfelder, Tennisplätze, Schwimmbad mit Plauschbereich, Sprunganlage und Rutschbahn, Vitaparcours und Golfplätze in naher Umgebung sorgen für Abwechslung. Die unverwechselbare Stadt im oberen Thurgau, eingebettet zwischen malerischen Obstgärten und den in einer lang gezogenen Schleife sich vereinenden Wasserlinien der Sitter und der Thur, bieten aber auch eine wunderbare Landschaft für Spaziergänge, Wanderungen und Velofahrten an. Speziell zu erwähnen ist der Schweizerische Fahrradweg Nr. 5 und der Thurwanderweg. Besondere Erlebnisse bieten die schöne Aussicht vom Hummelberg oder die Einkehr in die ganzjährig geöffnete Waldschenke nach einem Bummel durch die Wälder des Bischofsberges.

Auch für Kulturinteressierte bietet Bischofszell einiges. So finden in diversen Kulturhallen regelmässig Konzerte, Theater oder Ausstellungen statt. Zudem empfiehlt sich der Besuch des interessanten städtischen Museums mit seinen regelmässigen Sonderausstellungen sowie das Typorama oder die alte Papiermaschine PM1.

Für alle, die etwas länger im malerischen Städtchen verweilen möchten, gibt es gastfreundliche Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten.



Stadt Bischofszell

Einwohnerzahl

rund 5500

Höhe

Bischofszell Stadt:
506 m.ü.Meer

Gesamtfläche

1158 ha

Verkehrsverbindungen

- Autobahn A1 in Oberbüren und Gossau in rund 10 Autominuten erreichbar
- Bahnlinie Weinfelden–St.Gallen
- Autokurse Oberthurgau AOT
- Postauto
- Anruf-Sammeltaxi

Sport/Freizeitmöglichkeiten

- 150 Vereine/Organisationen
- Thurwanderweg
- CH-Veloweg Nr. 5
- Schwimmbad
- Viele Sportanlagen

Kunst und Kultur

- Museen
- Mammut-Flossrennen
- Grösste Rosenschau der Schweiz
- Nachtwächterrundgänge
- Altstadt-Kinderkonzerte
- Stadtrundgänge
- Kunstgalerien
- Industriekultur

Wichtige Adressen

Tourist-Info
Verkehrsbüro MAWI
Neugasse 18
CH-9220 Bischofszell
Tel. 071 424 63 63
Fax 071 424 63 66

Diessenhofen – eine Stadt, wo die Bewohner noch in einem Dorf leben



Der Siegelturm ist das Wahrzeichen Diessenhofens im Zentrum der Altstadt.



Die Hauptstrasse führt unter dem Torbogen des Siegelturms durch.

stadtgemeinde
diessenhofen



Stadtverwaltung
Rathaus
8253 Diessenhofen
T: +4152 646 42 42
F: +4152 646 42 10
info@diessenhofen.ch
www.diessenhofen.ch

Leise gurgelt das Wasser um die schmalen, hölzernen Pfeiler der Rheinbrücke. Das Wasser glitzert opalgrün in der Morgensonne. Ruhig segelt ein Kormoran dem Flussufer entlang. Was nach romantischer Literatur klingt, ist hier Realität. Diessenhofen, eine facettenreiche Kleinstadt zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen. Was Diessenhofen besonders auszeichnet, ist die Mischung aus Stadt- und Dorfcharakter. Städtisches Flair ist im mittelalterlichen Ort reichlich vorhanden. Auch die Infrastruktur stimmt. Gut 30 Detailhändler sind vor Ort: Von Apotheke, über Modeboutique, einem Reisebüro bis hin zu den grossen Lebensmittelgeschäften ist hier alles zu finden. Ausserdem laden über 40 Vereine zum Mitmachen ein: Tennisclub, Pontonierfahrverein, Pfadfinder, Fussballclub, usw. Auch Kulturliebhaber kommen auf ihre Kosten. Die Auswahl reicht von Konzerten bis Rock-Festivals und von Lesungen bis zu Kino-Abenden unter freiem Himmel. Im Gegensatz zur Grossstadt liegt in Diessenhofen die Natur gleich vor der Türe. Das Gebiet am Hochrhein lädt ein zu einem Spaziergang dem Flussufer entlang. So romantisch die Lage des Ortes, so realistisch und fortschrittlich dessen Verwaltung. Genauso wie darauf geachtet wird, dass die Finanzen stimmen und damit die Gemeinde weiterhin eine der steuergünstigsten im Kanton Thurgau bleibt, genauso treibt die Stadtverwaltung die Erhaltung der malerischen Altstadt voran. Von sich selber behaupten die Diessenhofer, dass sie offene Menschen sind. Offen auch für Neuzuzüger. Diesen bietet der Ort –



Kein Wanderfluss der Schweiz bietet an seinen Ufern so viele Sehenswürdigkeiten wie der Rhein vom Ausfluss aus dem Untersee bis Schaffhausen.



In den Jahren 1814–16 wurde die heutige, gedeckte Holzbrücke, die als Baudenkmal unter Bundesschutz steht, erbaut.

neben günstigen Landpreisen – jedenfalls etwas Aussergewöhnliches: Denn Diessenhofen ist eine Stadt, wo die Bewohner noch in einem Dorf leben. Enge Gassen und schmale, hohe Häuser prägen die Altstadt. Wer nur mittelalterliche Atmosphäre vermutet, wird überrascht von einem faszinierenden Nebeneinander von historisch und modern. Diessenhofen hat nicht nur mittelalterliche Substanz und renovierte Altstadt Häuser zu bieten: Neubauten und Umbauten setzen Akzente in und ausserhalb der Altstadt. Die ausgezeichnete Standortqualität von Diessenhofen motiviert Wirtschaft und Bevölkerung: Rund 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hier ihren Arbeitsplatz. Doppelt so viele, nämlich 3200, schätzen die Wohnqualität dank privilegierter Lage am Rhein. In der Burg «Unterhof» befindet sich unter anderem das Ausbildungszentrum der Credit Suisse Group. Wissen wird zwischen historischen Mauern und modernem Design weitergegeben. Die Thurgauer Klinik St. Katharinental (TKK) ist seit 1996 eine moderne Klinik in den historischen Räumen des ehemaligen Dominikanerinnenklosters. Seit fünf Jahrzehnten baut die Firma Schöttli AG zuverlässige Hochleistungsspritzgiessformen mit hohen Kavitätanzahlen und schnellen Zykluszeiten. Die Unternehmensphilosophie «Vielseitigkeit-Zuverlässigkeit-Beweglichkeit» steht für die enge Zusammenarbeit der drei Firmen Plastigum AG, Elmet AG und Elastoflon AG im Bereich der Gummi- und Kunststoffverarbeitung, Schwingungs-, Dämpfungs- und Dichtungstechnik. Die Fela Elektronik Gruppe in Diessenhofen entwickelt und produziert internationale Hightech-Systeme zur Gebührenerfassung, Ortung und Verkehrstelematik. Diessenhofen ist international.



8253 Diessenhofen Bezirk Diessenhofen

Einwohnerzahl

3209

1619 Männer

1590 Frauen

Schulen/Bildung

Seit dem 1. Januar 2006 sind die Primarschulen und die Oberstufe des Bezirks Diessenhofen zur Volksschulgemeinde Diessenhofen zusammengefasst.

Kirchen

Nebst den beiden Landeskirchen verfügt Diessenhofen über eine neuapostolische Kirche und eine Christonagemeinde.

Kultur/Vereine

Über 40 Vereine bereichern das sportliche und kulturelle Leben in Diessenhofen mit Veranstaltungen und Angeboten.

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung

Rathaus

8253 Diessenhofen

T: +4152 646 42 42

F: +4152 646 42 10

info@diessenhofen.ch

www.diessenhofen.ch

Verkehrsverein Diessenhofen

c/o Reisebüro Isidor Hager

Obertor 3

8253 Diessenhofen

T: +4152 657 10 77

F: +4152 657 39 60

info@hagerreisen.ch

Politische Gemeinde Hüttwilen



Aktiv Leben zwischen See und Reben – Badestelle am Hüttwilersee



*Mühle in Nussbaumen, Riegelhaus
Baujahr 1798*



*Ruine Helfenberg bei
Uerschhausen
(Foto: Vinzenz Zahner)*

Die Politische Gemeinde Hüttwilen umfasst die Dörfer Hüttwilen, Nussbaumen und Uerschhausen. Sie liegen am Südhang des Seerückens und im Seebachtal mit dem Hüttwiler-, Nussbaumer- und Hasensee. Diese äusserst reizvolle Seenlandschaft zählt zu den «Naturdenkmälern von nationaler Bedeutung». Hier wächst eine artenreiche Flora und lebt eine vielfältige Fauna, vom Laubfrosch über die Sumpfschildkröte bis zum Biber. Wanderer und Radfahrer können diese auf dem schönen Seenrundgang entdecken. Im Sommer laden die Seen mit ihren Strandbädern zu einem herrlichen Bad, im Winter unter Umständen sogar zum Schlittschuhlaufen ein.



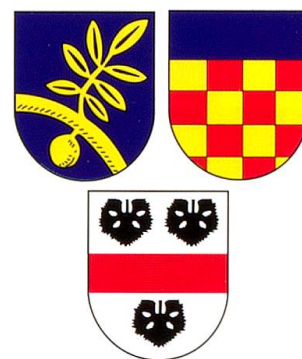
*Drei-Seen-Stafette Hüttwilen
(alle zwei Jahre): Stabüber-
gabe von der Reiterin an die
Radfahrerin
(Foto: Vinzenz Zahner)*



Dorfansicht Hüttwilen, in Hüttwilen und Nussbaumen wird erschlossenes Bauland an bester Südhanglage wie auch in flacheren Gebieten angeboten (Foto: Vinzenz Zahner)



Naturparadies Seebachtal mit dem Hüttwiler- (vorne), Nussbaumer- (hinten) und Hasensee (links) (Foto: Manfred Hertzog)



Bezirk Steckborn

Einwohnerzahl

8536 Hüttwilen	784
8537 Nussbaumen	505
8537 Uerschhausen	89

Gemeindefläche

Total	17,67 km ²
Wiesen, Äcker	10,30 km ²
Wald	4,90 km ²
Reben	0,25 km ²
Gewässer	0,55 km ²
Überbautes Gebiet	0,80 km ²

Schulen/Bildung

Spielgruppe in Hüttwilen, Kindergarten und Primarschule in Nussbaumen und Hüttwilen, Real- und Sekundarschule in Hüttwilen mit Schüler/innen aus Dettighofen, Lanzenneunforn, Herdern, Warthweiningen, Buch, Nussbaumen und Hüttwilen

Kultur/Vereine

33 Kultur-, Sport- und Freizeitvereine

Gemeindekanzlei

Kanzleiweg 4
8536 Hüttwilen
Telefon 052 748 08 48
Fax 052 748 08 40
info@huettwilen.ch
www.huettwilen.ch

Verschiedene historische Sehenswürdigkeiten finden sich in der Gemeinde. Östlich von Hüttwilen bei Stutheien befinden sich die freigelegten Grundmauern einer römischen Villa. Im 9. Jahrhundert wurde das herrschaftliche Schloss Steinegg, heute ein bedeutendes Gesundheitshotel, erhöht zwischen Hüttwilen und Nussbaumen erbaut. Am Hang über Hüttwilen liegt das kurz vor 1331 gegründete, ehemalige Zisterzienserinnenkloster Kalchrain. In Nussbaumen bestand schon 1162 eine Kapelle, welche heute als evangelische Kirche dient. Im Bann von Uerschhausen erhebt sich die Ruine Helfenberg (1331 erstmals genannt), welche ursprünglich ein Wasserschloss war, als der Spiegel der Seen noch höher stand.

In der Gemeinde werden landwirtschaftliche Erzeugnisse vom Tabak bis zu den Trauben angebaut. Die bekannten und beliebten Weine sind von hervorragender Qualität. Zudem verfügt die Gemeinde über eine bunte Palette von Gewerbebetrieben sowie guten Einkaufsmöglichkeiten für die Deckung des täglichen Bedarfs.

Münsterlingen – Neue Gemeinde in historischer Landschaft

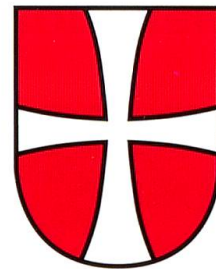


Die Politische Gemeinde Münsterlingen besteht aus den beiden früher eigenständigen Ortsgemeinden Landschlacht und Scherzingen

Im Rahmen der thurgauischen Gemeindereorganisation auf den 1. Januar 1994 wurde die Politische Gemeinde gebildet. Münsterlingen somit eine recht junge Gemeinde. Die beiden Dorfteile Landschlacht und Scherzingen liegen jedoch eingebettet in eine uralte Kulturlandschaft. Direkt am Bodensee, unweit von Kreuzlingen, ziehen sich unsere Siedlungsgebiete den sanften Abhang des Seerückens hinauf.

Den Namen und das Wappen haben wir von der alten Klosteranlage Münsterlingen erhalten. Ihr Areal beherbergt heute die Spital Thurgau AG mit dem Thurgauer Kantonsspital, der Psychiatrischen Klinik und der Stiftung Kompass mit entsprechend vielen Arbeitsplätzen für einen Teil unserer rund 2500 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch die weit über die Region hinaus bekannte Weinkellerei Rutishauser AG, welche 1997 bereits ihr 111-jähriges Jubiläum feiern konnte, sorgt für Arbeitsplätze im Dorf. Nach der «Fusion» der beiden früheren Ortsgemeinden Landschlacht und Scherzingen konnten übrigens die Gemeindesteuern von 75 auf 51 Prozent gesenkt werden.





www.muensterlingen.ch

Freizeit und Sport

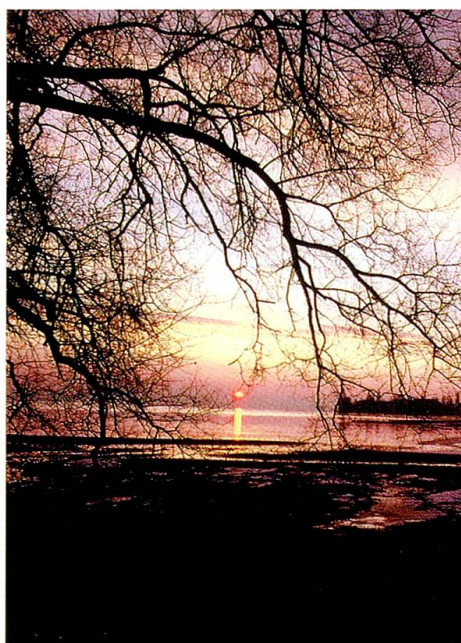
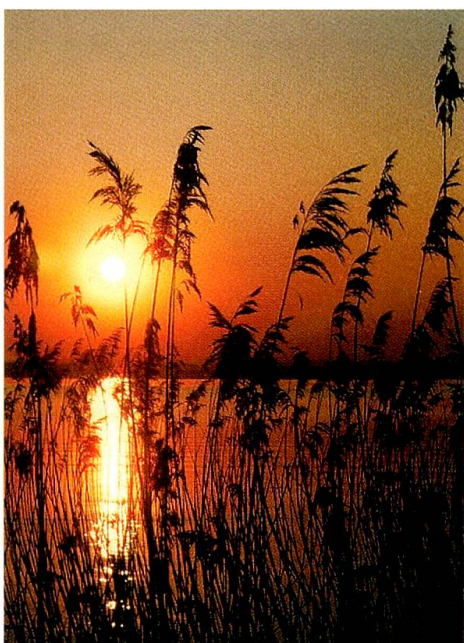
Der See bestimmt nicht nur die Aussicht und die herrliche Wohnlage. Unsere Erholungslandschaft sowie unser Gastronomieangebot – von gemütlich bis gehoben – ziehen nicht nur die lokale Bevölkerung an. Ein grosser Campingplatz und ein Bojenfeld mit über 200 Boots-liegeplätzen liegen auf dem Gemeindegebiet. Die zahlreichen Motor- und Segelboote unterstreichen die aufs Wasser ausgerichtete Freizeitqualität, die auch im Seebad ausgelebt werden kann. Fussball- und Tennisplatz, Minigolf, der direkte Zugang ans Velonetz rund um den Bodensee sowie unser attraktives Wandernetz durch Wiesen und Wald gleich vor der Haustüre bieten sich jenen Erholungssuchenden an, die lieber festen Boden unter den Füssen haben.

Münsterlingen auf einen Blick

Höhe
ca. 420 m über Meer
Gesamtfläche
547 ha
davon Landschlacht
289 ha
davon Scherzingen
258 ha
Einwohner per
31. Dezember 2004
2502
Seeufer
3779 m

Kultur/Vereine

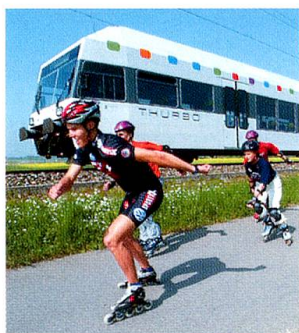
Dorfverein Landschlacht
Frauenturnverein Münsterlingen · Frauenverein Münsterlingen · Fussballclub Münsterlingen · Kunstradfahrer ATB Landschlacht · Mensch & Spital · Musikgesellschaft Scherzingen · Männerchor Landschlacht · Männerturnverein Scherzingen · Pianobläser · Pistolenschützen der Region Altnau · Samariterverein Altnau und Umgebung · Schützengesellschaft Landschlacht-Scherzingen · Seilziehclub Altnau-Scherzingen · Spitexverein Bottighofen-Lengwil-Münsterlingen · Stiftung für Klosterkonzerte in der Klosterkirche Münsterlingen · Theater Münsterlingen



Romanshorn – Stadt am Wasser



«Skater's Paradise» Romanshorn und Umgebung



«Skater's Paradise» und THURBO: Eine Erfolgsgeschichte

Wohnen und arbeiten, wo andere Urlaub machen

Romanshorn ist eine attraktive Gemeinde am oberen Bodensee und zählt rund 9400 Einwohnerinnen und Einwohner. Die gute Verkehrslage, die intakte Landschaft, das breit gefächerte Bildungsangebot, die vielseitigen Freizeit-, Sport- und Einkaufsmöglichkeiten tragen zu einer hohen Wohn- und Lebensqualität bei. Mit dem See und dem nahe gelegenen Wald ist Romanshorn ein einzigartiges Naherholungsgebiet, das vor allem den Tages- und Ausflugstourismus anzieht.

Skater's und Bike Paradise

Romanshorn ist der ideale Ausgangspunkt für Skate- und Bike-Ausflüge in der Euregio Bodensee. Die zentrale Lage am Bodensee und die verkehrstechnisch einmalige Erschliessung mit Intercity-Verbindungen, der Regionalbahn THURBO, der Bodensee-Schiffahrt und der Fährverbindung nach Deutschland macht Romanshorn zum Eldorado nicht nur für «Skater's Paradise», sondern für den gesamten Langsamverkehr. Hier starten und enden Ausflüge ins Skate- und Veloparadies Thurgau. Zudem liegt Romanshorn an zwei nationalen Routen von Veloland Schweiz. Die zahlreichen Freizeitangebote im und auf dem Wasser sowie das reichhaltige Verpflegungs- und Übernachtungsangebot runden einen unvergesslichen Aufenthalt im «Skater's Paradise» Romanshorn ab.



Blick auf Romanshorn mit dem schönen Seepark und dem Schlossberg



Bahnhofstrasse 19
8590 Romanshorn
Tel. +41 71 466 83 83
Fax +41 71 463 43 87
E-Mail info@romanshorn.ch
www.romanshorn.ch



Traumhafte Aussicht auf den Säntis



Skater beim Asco-Brunnen



Politische Gemeinde
Romanshorn
Bezirk Arbon

Einwohner

Total per 31.12.2004: 9209
 4437 Männer
 4772 Frauen

Schulen • Bildung

Primarschulen, Real-, Sekundar- und Berufsschulen
 Kantonsschule (Maturitätsschule)
 Diplommittelschule
 Berufsschule für Detailhandel
 Thurgauische Sprachheilschule
 Heilpädagogische Schule
 Private Schule:
 SBW Haus des Lernens,
 SBW Neue Medien AG,
 SBW Academia Euregio
 Musikschule,
 Rockmusikschule

Sport • Freizeit

Schiffahrts- und Yachthafen,
 Bodensee-Radweg, Skater's Paradise, Skate-Anlage,
 Seebad, Kunsteisbahn, Mini-golf, Pedalo- und Bootsvermietung, Vita-Parcours,
 Sportplätze
 Schöne Parkanlage am Bodensee mit grosser Hafenanlage.

Wichtige Adresse

Tourist-Information
 Im Bahnhof
 8590 Romanshorn
 Tel. +41 71 463 32 32
 Fax +41 71 461 19 80
 touristik@romanshorn.ch

Romanshorn ist auch Wirtschaft

Die ideale Lage inmitten der Euregio Bodensee wirkt sich positiv auf den Wirtschaftsstandort Romanshorn aus. Es besteht ein guter Mix von verschiedenen Gewerbe- und Industriebetrieben. In den letzten Jahren hat ein eigentlicher Strukturwandel stattgefunden. Aus dem ehemaligen Eisenbahnerdorf ist ein moderner Gewerbe- und Industrieort geworden. Kunststoffherzeugnisse, Maschinenindustrie, Chemie, Pharmazie, Tourismus und Verkehr stellen die wichtigsten Wirtschaftszweige dar. Romanshorn hat in rund 600 Betrieben etwa 5000 Arbeitsplätze anzubieten. Mit 2500 Beschäftigten ist der Dienstleistungssektor nach wie vor sehr stark vertreten. So verfügen wir heute über eine grosse Anzahl von gesunden kleineren und mittleren Betrieben (KMU), die rund die Hälfte der vorhandenen Arbeitsplätze anbieten. Die Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung (AVR) sowie der Gewerbeverein Romanshorn (GVR) setzen sich für die Interessen von Industrie und Gewerbe ein. Zahlreiche Betriebe haben in den vergangenen 10 bis 15 Jahren Erweiterungsbauten oder Neubauten erstellt und haben so dem Standort Romanshorn die Treue bewahrt.

Sirnach – eine lebenswerte Gemeinde



Gasthaus Engel – Riegelhaus mit wohlthuender Atmosphäre im Dorfzentrum.



Sirnach, eine attraktive Gemeinde im südlichen Thurgau, bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern eine moderne Infrastruktur und eine hohe Wohn- und Lebensqualität.

Politische Gemeinde
SIRNACH

Kirchplatz 5
8370 Sirnach
Telefon 071 969 34 34
Telefax 071 966 41 60
gemeinde@sirnach.ch

In Schritten gewachsen

Sirnach ist eine lebendige und lebenswerte Gemeinde am Tor zum hinterthurgauischen Tannzapfenland. Zur Politischen Gemeinde Sirnach gehören die Ortschaften Sirnach, Wiezikon, Egg/Horben, Busswil und Littenheid. Urkundlich wurde Sirnach erstmals im Jahre 790 erwähnt. Die Geschichte Sirnachs ist eng mit jener des Bistums Konstanz und des Klosters Fischingen verbunden. 1812 hat der Grosse Rat des Kantons Thurgau beschlossen, die Höfe und Weiler, die bisher keiner Gemeinde angeschlossen waren, zusammenzulegen. Die heutige Politische Gemeinde Sirnach ist wiederum die Folge einer Zusammenlegung, die im Jahr 1997 abgeschlossen werden konnte.

Günstige Aussichten

Heute zählt die Politische Gemeinde Sirnach rund 6550 Einwohner. Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 1242 Hektaren. In den letzten



Im Sirnacher Gemeindehaus sind alle Dienststellen der Gemeindeverwaltung, die kantonalen Kreisämter Notariat und Grundbuchamt sowie das Zivilstandsamt des Bezirkes Münchwilen untergebracht.



In Busswil vermarktet die Gemeinde ihr eigenes Bauland. Hier entsteht ein attraktives Einfamilienhausquartier direkt vor den Toren der Stadt Wil.



8370 Sirnach
Bezirk Münchwilen

www.sirnach.ch

Einwohnerzahl 6550
Davon 3267 Männer
Davon 3307 Frauen

Schweizer Bürger 80 %
Ausländische Bürger 20 %

Davon in
Sirnach 5250
Wiezikon 510
Horben 100
Busswil/Littenheid 690

Schulen/Bildung

Die Volksschulgemeinde Sirnach umfasst 7 Schulhäuser, 6 Kindergärten, 1 Hallenbad, 1 Aussen-sportanlage. Sie unterrichtet rund 1000 Kinder.

Kirchen

Drei Gotteshäuser; die Evangelische Kirche, die Katholische Kirche und die Freie Evangelische Gemeinde (FEG)

Kultur/Vereine

60 Vereine, die Operette Sirnach, das Theater Jetzt! und der Kleinkunstveranstalter «bux» bereichern das gesellschaftlich-kulturelle Leben.

Jahren entstanden in allen Ortsteilen neue Wohnquartiere mit Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie klar gegliederte Industrie- und Gewerbe-zonen mit einem vielfältigen Angebot an Firmen und Arbeitsplätzen. Trotz der Lage am Zentrum des regionalen Wirtschaftsraumes Wil haben Sirnach und die dazugehörigen Ortschaften ihren ländlichen Charakter beibehalten. In allen Ortsteilen sind neue Wohnquartiere mit Ein- und Mehrfamilienhäusern entstanden.

Sirnach darf als gesundes Gemeinwesen mit günstigen Lebensbedingungen bezeichnet werden. Umgeben von viel Natur, aber verkehrstechnisch doch sehr gut erschlossen, ist die Gemeinde im Aufwind. Eine gesunde Zukunft steht bevor.

Der Gemeinderat ist bestrebt, beste Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Politischen Gemeinde Sirnach zu schaffen. Dazu gehört eine weitsichtige Orts- und Verkehrsplanung; die Förderung und Erhaltung des Lebensraumes; eine gesunde Vielfalt von kleinen und mittleren Unternehmungen; ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen; ein Lebensumfeld, in dem sich alle Bevölkerungsteile wohlfühlen können; eine transparente Politik; ein gesunder Finanzhaushalt mit einem konkurrenzfähigen Steuerfuss sowie ein vielfältiges kulturelles Leben.